

# STADT WETTER (RUHR)

## NIEDERSCHRIFT

über die

Gremium <b>2. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses 2015</b>	Sitzungstermin 11.03.2015	Tag der Absendung 26.03.15
Sitzungsort Geschwister-Scholl-Gymnasium, Mensa (EG), Hoffmann-von-Fallerleben-Str. 28, 58300 Wetter (Ruhr)	Sitzungsdauer 17.05 - Uhr	Unterschriftsdatum 23.03.15

### Anwesend von den Mitgliedern des Schul- und Kulturausschusses (13):

Vorsitz: Gerhard Strümper

<b>SPD-Fraktion</b> Wolf-Labrenz, Rosi Knobloch, Michael Roschin, Marit Beckmann, Eberhard Günther, Christian	<b>CDU-Fraktion</b> Müller, Christiane Jacob, Anke
<b>Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN</b> Reinhardt, Dr. Kerstin Haag, Sigrid	<b>Fraktion AFD</b> Krüger, Christopher
<b>FDP-Fraktion</b> Porepp, Barbara	<b>Beratende Mitglieder</b> Lensing, Regina Müller, Alexander Zimmer, Ursula
<b>Gäste</b> Frau Arslanbenzer, Kommunales Integrationszentrum, bis einschl. TOP 1 Frau Lohrmann, Schulleiterin Pestalozzischule, bis einschl. TOP 4	

### Anwesend von der Verwaltung:

Herr Dr. Thier  
Frau Elsche

Fachbereichsleiter 2  
Bürgermeisterbüro

### Schriftführung:

Frau Sabel

Fachdienstleiterin 2/1

## Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. übernimmt der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses Herr Strümper für die gemeinsame Sitzung den Vorsitz.
2. begrüßt der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses sowie des Ausschusses für Gesundheit/Soziales/Demografie/Öffentliche Ordnung und die anwesenden Gäste.
3. weist der Vorsitzende darauf hin, dass
  - 3.1 der TOP 4 des Schul- und Kulturausschusses  
*„Demografiebericht, hier: Priorisierung der Lenkungsgruppe, Drucksache 2015032“*  
von beiden Ausschüssen gemeinsam beraten wird und daher als TOP 2 zu behandeln ist.  
Damit verschieben sich die anderen TOP des Schul- und Kulturausschusses in der Reihenfolge um eine Ziffer nach hinten.
4. stellt der Vorsitzende fest, dass
  - 4.1 die Einladung formal richtig und fristgerecht verschickt wurde.
5. stimmt der Schul- und Kulturausschuss der geänderten Tagesordnung zu.

Diese Niederschrift besteht aus 6 Seiten und 2 Anlagen.

## Öffentlicher Teil

**Gemeinsame Sitzung des Schul- und Kulturausschusses sowie des Ausschusses für Gesundheit/Soziales/Demografie/Öffentliche Ordnung:**

1. **Schulsituation von Flüchtlingskindern in Wetter**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2015**  
Drucksache 2015034

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden erläutert Frau Arslanbenzer die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums (KI). Sie stellt zudem eingehend die derzeitige Flüchtlingssituation in Wetter (Ruhr) vor. Anschließend beantwortet sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

Neu

2. **Demografiebericht**  
**hier: Priorisierung der Lenkungsgruppe**  
Drucksache 2015032

Frau Elsche erläutert die Verwaltungsvorlage. Anschließend lässt der Vorsitzende beide Ausschüsse getrennt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der als Anlage beigefügten Empfehlung der Lenkungsgruppe wird zugestimmt, vorbehaltlich der Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen, für die ggf. besondere Beschlüsse erforderlich werden.
2. Die Lenkungsgruppe bleibt für die weitere Prozessbegleitung bestehen. Dazu sind Fraktionen und Beiräte aufgefordert, Mitglieder zu entsenden.

### **Abstimmungsergebnis des Schul- und Kulturausschusses:**

Dafür: 12  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

Damit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

Die Empfehlung der Lenkungsgruppe ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Nach diesem TOP wechselt der Ausschuss für Gesundheit/Soziales/Demografie/Öffentliche Ordnung in andere Räumlichkeiten. Der Schul- und Kulturausschusses setzt anschließend seine Sitzung fort.

Neu

3.

**Einwohneranfragen**

Die mündlichen Einwohneranfragen werden in der Sitzung beantwortet.

Neu

4.

**Vorstellung des pädagogischen Konzeptes der Pestalozzischule**  
**Mündlicher Bericht der Schulleiterin**

Frau Lohrmann, Schulleiterin der Pestalozzischule, stellt ausführlich die räumliche und personelle Ausstattung, die Betreuungsangebote sowie das pädagogische Konzept dar. Sie teilt mit, dass die bisher geführten Gespräche bezüglich der Aufnahme der Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule sehr gut verliefen.

5. **Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2015 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2015 - 2022**

Die Beratung des Haushaltsplanentwurfes einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes sowie die Beschlussfassung findet in der Sitzung nicht statt. Es wird auf den Hauptausschuss verwiesen.  
Fragen der Ausschussmitglieder werden in der Sitzung beantwortet.

6. **Mitteilungen**

Die Verwaltung teilt die vorläufigen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen mit und gibt die Aufstellung zu Protokoll, siehe Anlage 2.

7. **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Weder schriftliche noch mündliche Anfragen wurden gestellt.


**Nichtöffentlicher Teil**

8. **Mitteilungen**

Keine

9. **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Weder schriftliche und mündliche Anfragen wurden gestellt.

  
Vorsitzender

  
Schriftführerin

## Demografie in Wetter (Ruhr) – mögliche Maßnahmen

1.

- Mehrgenerationenspielfläche und Senioren-Trimm-Dick-Pfade einrichten (z.B. Boulebahn wird durch Politik errichtet)

*Erläuterung: Es wird sich bewusst nur für die Boulebahn entschieden, da diese mit wenig Aufwand errichtet werden kann. Wunschort: zentral bzw. ein Ort, an dem sich viele Generationen begegnen.*

2.

- Stadtkonferenzen durchführen (für das Wir-Gefühl)

- nicht nur Handel dazu einladen, auch Bürger
- mit Wengern zusammen mit Esborn beginnen
- ggf. bestimmte Themen direkt vorgeben

*Erläuterung: Bürgerinnen und Bürger werden beteiligt, gezielte Problematiken können abgefragt und angegangen werden.*

- mehr Bänke (auch im Schatten) für Alt-Wetter (an Haltestellen wird u.a. vom VRR geprüft). Die richtigen Plätze könnten über die Zeitung erfragt werden. Die Umsetzung der Aufgabe eignet sich für den Seniorenbeirat.

- Beratung durch das Landesbüro altengerechte Quartiere einholen (<http://www.aq-nrw.de/>). Flexible Wohnbaupolitik: Kooperation mit WSG / EN-Wohnen

- Energieberater in Verbindung mit European Energy Award

- Aufwertung von Wohnquartieren unter Berücksichtigung von Schrottimmobilien (s. SPD-Antrag im SBA)

- Klimamanager einsetzen, Fördermöglichkeit durch Bund für drei Jahre

Vorbereitung durch Verwaltung, Umsetzung auch durch Politik

Lenkungsgruppe in Verbindung mit der Verwaltung

## Demografie in Wetter (Ruhr) – mögliche Maßnahmen

### – Gefährdungsanalyse (z. B. durch Freilandleitungen)

1.
  - Hausmeister- Handwerkservice für Ältere bezahlbar anbieten, Kooperation: Kolping, Vdk

*Erläuterung: Konzept wie Repair-Café anbieten, wenn Bedarf ist.*

Seniorenbeirat,  
Herr Fiedler

2.
  - Organisation einer Konferenz zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft

inhaltl. Vorbereitung  
durch Verwaltung

- Sicherstellung einer hausärztlichen Versorgung in allen Ortsteilen

- Optimierung der Wirtschaftsförderung

- Betriebskindergärten (wird zurückgestellt, derzeitige Situation ist gut)

1. Die ersten drei Punkte werden als eine Maßnahme zusammengefasst

- Ermittlung Freizeitgestaltung: Bestandsaufnahme Aktivitäten / Orte

Herr Fiedler + Seniorer  
und Behindertenbeirat

- Computerkurs für Senioren (Bedarfsermittlung)

- Info-Broschüre: Entscheidung treffen nach Bestandsaufnahme, ob eine solche Broschüre sinnvoll ist. Arg. Es gibt bereits viele gute Broschüren zu einzelnen Themengebieten

im Anschluss zur  
Bestandsaufnahme

*hier gilt: Zielgruppe ab 60, Migranten berücksichtigen, Anragung bei Tausch- und Aktivitätenbörse Witten holen*

2.
  - Bedarf durch Workshops in den einzelnen Stadtteilen ermitteln

Lenkungsgruppe (s.o.)

*s. Erläuterung zu Stadtteilkonferenzen*



## Demografie in Wetter (Ruhr) – mögliche Maßnahmen

– Fahrdienste / Ausbau Bürgerbus für mehr Mobilität

– Angebote Nachbarschaftshilfen, Bsp. Tauschpunkt / Infopunkt

1.1

Herr Fiedler

– Möglichkeiten zur Tagespflege ausloten, Kontakt zu einem Anbieter aufnehmen, der das bereits macht (z.B. ESV).

1. Ausbau des Projekts Klimabotschafter

Frau Elsche

2. Einsatz von Ehrenamtlichen / Paten in der Kinder- und Jugendhilfe prüfen, z.B. Lesepaten (OGS und Kinderschutzbund mit ins Boot holen)

Frau Elsche

3. JAK: Maßnahmen mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam formulieren und konkretisieren, Stichworte: Freizeitmöglichkeiten, Schülervertretung, „Politik trifft Schule“.

Lenkungsgruppe (i.V.r  
Stadteilkonferenz),  
gekoppelt  
mit dem JAK

– Gestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum (gekoppelt mit JAK, aber auch Inhalt von Stadteilkonferenzen)

– Begriff „familienfreundliche Stadt“ lösen vom Aktionsplan, trotzdem nach Überschneidungen gucken

– Unternehmen einladen zum Thema „Familienfreundliche Stadt“ → Gesprächsrunde in Absprache mit WIFö

– Präventionsangebote für weiterführende Schulen: Notwendigkeit überprüfen (hauptsächlich Gymnasium)

## LEGENDE / ERLÄUTERUNGEN

✓ alle fett gedruckten Maßnahmen werden seitens der Lenkungsgruppe zur Prüfung, Konkretisierung und ggf. Umsetzung vorgeschlagen,

#### Demografie in Wetter (Ruhr) – mögliche Maßnahmen

- ✓ es soll mit kleinen Projekten angefangen werden, die kurzfristig bis mittelfristig realisierbar sowie finanziell machbar sind,
- ✓ eine „Stadtteilkonferenz“ zieht sich wie ein roter Faden durch alle Handlungsfelder (ggf. können Themenbereiche zusammengelegt werden).

Anlage 2 zu TOP 6

Anmeldeverfahren Sek. I - weiterführende Schulen 2015/2016				
Stand 04.03.2015				
	Schule	Stadt	Anmeldungen von Abgängern der städt. Grundschulen	Anmeldungen insgesamt an den weiterführenden städt. Schulen
1	Geschwister-Scholl-Gymnasium	Wetter	101	110
2	"Schule am See" Sekundarschule	Wetter	40	55
3	Georg-Müller-Gesamtschule	Wetter	25	
4	Wilhelm-Kraft Gesamtschule	Sprockhövel	15	
5	Gesamtschule Hagen-Haspe	Hagen	5	
6	Freie ev. Gesamtschule FESH	Hagen	1	
7	Friedrich-Harkort-Gymnasium	Herdecke	2	
8	Realschule am Bleichstein	Herdecke	17	
9	ungeklärt*		44	
			<u>250</u>	<u>165</u>

\* z.B. liegen die Zahlen/Daten der Anmeldungen aus Witten und Hagen noch nicht vor, da die Anmeldeverfahren erst Ende Februar bzw. am 11.03.2015 abgeschlossen sind bzw. die Rückläufe noch nicht vorliegen!